

## KOMPAKT

Kurz gemeldet

### KFD Schermbeck lädt zum Weltgebetstag

**Schermbeck.** Die Schermbecker Ortsverband der Katholischen Frauen-Gemeinschaft Deutschlands (KFD) lädt zum Weltgebetstag ein. Das Thema lautet diesmal: „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“. Die Schermbeckerinnen beginnen am Freitag, 2. März, um 15 Uhr mit einem Gottesdienst in der St.-Ludgerus-Kirche. „Anschließend laden wir herzlich zum Kaffeetrinken in die Bücherei an der Erler Straße ein. Anmeldung ist nicht erforderlich“, teilt KFD-Sprechlerin Marita Kraß-Sühling mit. Bereits 14.30 Uhr erfolgte die Heftausgabe.



Wesel



Jetzt Fan auf Facebook werden!

Code einscannen und dabei sein!

#### NOTRUF

- Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112
- Polizei ☎ 110
- Giftnotruf NRW ☎ 0228/1 92 40
- Weißer Ring ☎ 11 60 06

#### APOTHEKEN

**Apothekennotdienste:**  
☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 2 28 33, Internet: www.apo-  
theken.de

#### ÄRZTE

- Ärztliche Bereitschaft ☎ 11 61 17, ab 19 Uhr
- Zahnärztlicher Notdienst ☎ 01805/98 67 00, ab 19 Uhr

#### SOZIALES

- Nachbarschaftsberatung Hünxe, 9-12 Uhr, Rathaus, Dorstener Straße 24
- Nachbarschaftsberatung Schermbeck, 13-16 Uhr, Altes Rathaus, Am Rathaus 1, ☎ 02853/91 01 69
- Anonyme Alkoholiker, 19.30 Uhr, Drevenack, Ev. Gemeindehaus, Kirchstraße 12
- Blaues Kreuz Schermbeck, Ev. Gemeindehaus, Kempkesstege, 20 Uhr, ☎ 02853/34 89, www.blaues-kreuz.de

#### ÄMTER & BEHÖRDEN

- Bürgerbüro Hünxe, 7-16 Uhr, Dorstener Straße 24, ☎ 02858/69-0
- Bürgerbüro Schermbeck, 8.30-12, 13.30-16 Uhr, Weseler Straße 2

#### BÄDER & SAUNEN

- Hallenbad Hünxe, 6.30-10, 16-21 Uhr, In den Elsen 26
- Hallenbad Schermbeck, 6.30-10, 13.30-15 Uhr, Maassenstraße 1

#### BIBLIOTHEKEN

- Bücherei Bruckhausen, 14-16 Uhr, Waldweg 55, ☎ 02064/3 25 02

#### ANSPRECHPARTNER



**Johannes Kruck** erreichen Sie unter der Telefonnummer 0281 3387432 oder per Mail an: j.kruck@nrz.de



Martina Renz (rechts), Koordinatorin der Nachbarschaftsberatung der Gemeinde Hünxe, mit der ehrenamtlichen Helferin Ursula Neuköther. FOTO: HEIKO KEMPKEN

## Viele Fragen zu häuslichen Hilfen

Nachbarschaftsberatung: Martina Renz berichtete im Hünxer Ausschuss. Der Beratungsbedarf ist vor allem bei Senioren hoch

Von Peter Neier

**Hünxe.** Martina Renz, Koordinatorin der Nachbarschaftsberatung in der Gemeinde Hünxe, berichtete jetzt im Ausschuss für Soziales und demografische Entwicklung über ihre Arbeit und nannte Zahlen für den Monat Januar.

17 Erstberatungen habe es gegeben, sechs in ihrem Büro im Rathaus (Raum 106), neun zu Hause und eine am Telefon. In fast allen Fällen sei es um Fragen zur häuslichen Versorgung von älteren Menschen gegangen, etwa zu Haushaltshilfen („Wo bekomme ich eine Putzfrau her?“), pflegerischer Versorgung („Pflegedienste sind oft überlastet.“) und Pflegeberatung („Wie bekomme ich meine Pflegestufe erhöht?“). Vor allem in Ortsteilen wie Hünxerwald und Gartrop würden Hausbesuche ge-

wünscht, sagte Martina Renz.

Beim Thema häusliche Versorgung nannte sie zwei Beispiele: Ein 93-jähriger Herr lebe allein in einem Einfamilienhaus, ohne Kontakte zur Nachbarschaft („wir haben viele alleinstehende Menschen“). Des Weiteren sei eine Frau in ihre Sprechstunde gekommen, da bei ihrem Ehemann eine Alkoholabhängigkeit festgestellt worden sei und sie nach Hilfe suchte. „Über das Netzwerk Nachbarschaftsberatung konnte ein kompetenter Ansprechpartner gewonnen werden.“

Bei der ehrenamtlichen Nachbarschaftsberatung gebe es 25 Personen mit unterschiedlichen persönlichen Interessen und Schwerpunkten – etwa Mitarbeit bei Seniorentreffen, rechtliche Betreuung oder Besuchsdienste. Sie selbst nehme persönlich an den Netz-

werktreffen teil (jüngst Demenz und Gerontopsychiatrie), „um Gesicht zu zeigen“, besuche sie die Seniorentreffs, so Renz. Das Tanzcafé für Senioren im Evangelischen Gemeindehaus in Hünxe organisiere sie mit, zuletzt seien wieder rund 100 Personen dabei gewesen.

### „Wir haben viele alleinstehende Menschen.“

**Martina Renz**, Koordinatorin der Nachbarschaftsberatung in Hünxe

Bei den künftigen Planungen wies Renz auf die Beratungsstelle des Kreises Wesel zum Thema Vorsorgevollmachten hin – ab sofort an jedem letzten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im Hünxer Rathaus (Raum 106). Sie nannte

zwei neue Tanzcafés – eins in Bruckhausen, eventuell ein weiteres in Drevenack –, ein Erzählcafé für Senioren in Zusammenarbeit mit der ev. Kirche in Bruckhausen, eine Veranstaltung in der ev. Kirche in Drevenack (Bocholter Salonorchester) – hier würden noch Sponsoren für die Technik gesucht. Auch das „Theater Demenzen“, ein Theater für Hochbetagte, werde in Hünxe zu Gast sein.

Es gebe Schulungen für Nachbarschaftsberatungen und Veranstaltungen hierzu in den drei Kommunen Hünxe, Hamminkeln und Schermbeck. Auch Besuche des Otto-Pankok-Museums und des Humbert-Hauses in Dingden im März seien geplant. Ansonsten gelte es, „das Netzwerk Hünxe auszubauen“. Für Interessierte gebe es im April einen Stammtisch in der Gaststätte Dames.

## Vorsorgen für den Fall der Fälle

Beratung zum Thema Vollmachten

**Hünxe.** Viele Menschen wünschen sich mehr Information zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, sie möchten in diesen wichtigen Angelegenheiten keinen Fehler machen. Jetzt startet ein neues Angebot im Hünxer Rathaus: Von Dienstag, 27. Februar, an berät Kirsten Graf, Mitarbeiterin der Beratungsstelle des Kreises Wesel, von 14 bis 16 Uhr in Raum 106. Sie bietet ihre Sprechstunde dann an jedem letzten Dienstag im Monat an.

Viele Menschen gehen davon aus, dass im Notfall ihre Ehe- oder Lebenspartner oder auch ihre Kinder automatisch für den Betroffenen alle Rechtsgeschäfte regeln können. Eine automatische Vertretungsbefugnis – auch innerhalb der Familie – existiert ohne entsprechende Voraussetzungen jedoch nicht, sagt die Fachfrau.

Hat man im Voraus keine Vorsorge getroffen, muss das Amtsgericht ein Betreuungsverfahren einleiten. Es beteiligt die zuständige Betreuungsbehörde und entscheidet dann, ob und in welchem Umfang eine Betreuung nötig ist und wer als betreuende Person eingesetzt wird. Ein gerichtliches Betreuungsverfahren kann vermieden werden, indem frühzeitig Vorsorge getroffen wird. Dann entscheiden die Betroffenen noch selbst, wer sich um sie kümmert. Im Rahmen des persönlichen Beratungsgesprächs können individuelle Fragen geklärt werden. Dabei sind auch Beglaubigungen von Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen gegen eine Gebühr von zehn Euro möglich. Für interessierte Personen, die aufgrund einer körperlichen Einschränkung oder Behinderung nicht in der Lage sind, das Angebot vor Ort zu nutzen, besteht nach Absprache auch die Möglichkeit eines Hausbesuches. Terminvereinbarung unter ☎ 0281/207-4441. Das Beratungsangebot richtet sich speziell an Bürger der Gemeinde Hünxe.

Im Internet steht unter [www.kreis-wesel.de/de/themen/wie-kann-ich-vorsorgen/](http://www.kreis-wesel.de/de/themen/wie-kann-ich-vorsorgen/) ein Faltblatt zum Download zur Verfügung.

## Turmverein hat sich von der Lippebrücke verabschiedet

Viel Arbeit ist in das Projekt geflossen, doch der Vorstand der Türmer von Damm will es nicht mehr umsetzen

**Schermbeck.** Der Turmverein Damm will keine Brücke mehr über die Lippe bauen. Das teilte Vorsitzender Ernst-Hermann Göbel der Jahreshauptversammlung mit. Es habe viel Unterstützung für den Bau dieser Brücke gegeben, unter anderem vom Landschaftsverband Rheinland, „aber auch einige wenige Widerstände“. Zur Philosophie des Turmvereins gehörten die Werte ‚Versöhnen und Zusammenbringen‘ elementar dazu, daher habe sich der Vorstand dazu entschlossen, die Pläne nicht weiter zu verfolgen. Offenbar mit Wehmut, denn Göbel erklärte, dass der Vorstand sehr viel ehrenamtliche Arbeit investiert habe. Ein von einem erfahrenen Architekten kostenlos erstellte Machbarkeitsstudie, die sonst einen fünfstelligen Betrag gekostet hätte, kommt zu dem Schluss, dass das Projekt durchführbar wäre. Eine Finanzierung durch Unterstützung von unterschiedlicher Seite wäre machbar gewesen, die Folgekosten pro Jahr in einem sehr niedrigen, vierstelligen Bereich

geblieben. Angrenzende Kommunen hätten keine Kosten gehabt.

Die Brücke hätte Damm und Gartrop miteinander verbunden und die touristische Attraktivität der Region gesteigert, so Göbel weiter. Doch das Projekt ist Geschichte. Sollte jemand anders es fortführen wollen, werde der Verein gern beratend und helfend zur Seite stehen. Weitere Erklärungen werde der Vorstand nicht abgeben.

#### Vorstand bestätigt

Vorstandswahlen standen ebenfalls auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung: Das Votum der knapp 40 Mitglieder, die in den Gasthof Pannebäcker gekommen waren, fiel eindeutig aus: Einstimmig wurde der komplette Vorstand wiedergewählt. Vorsitzender bleibt Ernst-Hermann Göbel, Dirk Kühnert weiterhin Zweiter Vorsitzender, Schriftführer Michael Pankratz, Pressesprecher Elmar Venohr und Kassiererin Friederike Venohr wurden in ihren Ämtern bestätigt. Neue Kas-

senprüferin ist Silke Bückemeyer.

Beim Blick auf 2017 erinnerte der Vorstand an den Karneval im Dammer Tulpensonntagsumzug und die Aktion in Damm „Unser Ort soll sauber werden“, bei der jede Menge Unrat zusammengekommen ist. Turngemäß hat es 2017 kein Sommerfest gegeben, dazu aber das beliebte Turmglühn am Jugendhaus. Auf besonders großes Interesse war 2017 die Feier zur Einweihung der Erinnerungstafel an den ehemaligen Dammer Bahnhof und die Bahnstrecke gestoßen. Die Idee hatten Heinz Neu und Walter Prumbohm gehabt und umgesetzt.

2018 soll es kein Sommerfest und auch kein Turmglühn geben. Geplant ist eine kulturelle Festveranstaltung im Sommer

**Der neue Vorstand des Turmvereins (von links): Dirk Kühnert, Michael Pankratz, Silke Bückemeyer, Friederike Venohr und Ernst-Hermann Göbel.**

FOTO: ERWIN POTTGIESSER

unter Motto „Kunst am Turm“. 2019 soll das zehnjährige Bestehen des Vereins dann groß gefeiert werden. Von einer positiven Bilanzlage des mittler-

weile 406 Mitglieder zählenden Vereins berichtete Kassiererin Friederike Venohr.

